



## Positionspapier der USO über die Anerkennung der Arbeit von Schülerorganisationen und Schülerräten

### 1. Grundlagen

Die Schweiz pflegt eine jahrhundertealte Tradition des ehrenamtlichen Engagements. Viele Leistungen, die uns als selbstverständlich erscheinen, wären nicht möglich, würde nicht eine beachtliche Menge Menschen ihre Zeit, Energie und Innovation in den Dienst einer guten Sache stellen. Jugendliche sind dabei keine Ausnahme: Sie engagieren sich in Sportvereinen, in einem Jugendtreff oder einer Jungpartei. Während ihrer ehrenamtlichen Einsätze eignen sie sich wertvolle Kompetenzen an. Diese Kompetenzen sind für die Gesellschaft und die Wirtschaft von grosser Bedeutung.

Die Schülerorganisationen und Schülerräte in der Schweiz existieren nur aufgrund der freiwilligen Mitarbeit von Schülerinnen und Schülern. Oftmals werden aber die in diesen Vereinen erbrachten von verschiedener Seite nicht anerkannt. Damit wird den Schülerinnen und Schülern der Eindruck vermittelt, ihre Arbeit sei nicht wichtig. Als Vertreterin der Schülerorganisationen und Schülerräte setzt sich die Union der Schülerorganisationen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein vehement für eine Verstärkung des freiwilligen Engagements und eine Verbesserung der Rahmenbedingungen ein. Sie ruft deshalb ihre Mitglieder und alle anderen Schülerorganisationen und Schülerräte dazu auf, die Forderungen in diesem Positionspapier zu verbreiten und ihnen Nachdruck zu verleihen.

### 2. Anerkennung der Schülerorganisationen und Schülerräte als Vertretung der Schülerinnen und Schülern

Die Schülerorganisationen und Schülerräte vertreten die Meinung der Schülerinnen und Schüler in schulischen und bildungspolitischen Angelegenheiten. Sie ist deshalb zwingend vor allen Entscheiden anzuhören, welche die Schülerinnen und Schüler betreffen. Dabei ist zu beachten, dass der Schülerorganisation oder dem Schülerrat genügend Zeit eingeräumt wird, die Meinung ihrer Mitglieder einzuholen.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist nicht nur die Anerkennung der Schülerorganisationen und Schülerräte seitens der Schule, sondern auch der Schülerschaft. Die Schule muss deshalb bemüht sein, Anliegen, welche die mehrere Schülerinnen und Schüler betreffen, an die Schülerorganisation oder den Schülerrat weiterzuleiten, welche/welcher dann geeignete Schritte einleiten kann.



### 3. Anerkennung der erworbenen Kompetenzen

Vorstandsmitglieder von Schülerorganisationen und Schülerräten eignen sich eine Vielzahl wertvoller Kompetenzen an, unter anderem in Anlassorganisation, Kommunikation, Teamleitung usw. Diese Kompetenzen werden aber weder von Schulen noch in der Wirtschaft anerkannt. Obwohl es sicherlich auch Aufgabe der Schülerorganisationen und Schülerräte selbst ist, auf diesen Umstand aufmerksam zu machen, hat die Schule verschiedene Möglichkeiten, die Aneignung dieser Kompetenzen formell zu bekräftigen. Vorstellbar wäre beispielsweise ein Nachweis in Zeugnissen oder die Ausstellung eines zusätzlichen Nachweises beim Austritt aus der Schule (z.B. Mitunterzeichnung eines Sozialzeitausweises).

### 4. Zeitliche Belastung von Vorstandsmitgliedern

Vorstandsmitglieder leisten zusätzlich zum Unterricht einen erheblichen Mehraufwand. Es ist nicht möglich, diesen Mehraufwand alleine in der Freizeit zu erbringen. Schülerorganisationen und Schülerräte müssen die Möglichkeit haben, zeitgleich zum Unterricht gewisse Arbeiten erledigen zu können, und sind deshalb entsprechend zu dispensieren. Ebenso muss die Schule ihnen ermöglichen, an externen Veranstaltungen teilzunehmen und sich so weiterzubilden. Der geleistete Mehraufwand wird sich in der Qualität der Arbeit niederschlagen und kommt somit wiederum der ganzen Schule zugute.

### 5. Honorierung der Arbeit von Schülerorganisationen und Schülerräten

Schülerorganisationen und Schülerräte leisten einen wichtigen Beitrag zu einem angenehmen Schulklima, indem sie verschiedenen Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler organisieren. Oftmals wird dieses wertvolle Engagement von verschiedener Seite aber nicht zur Kenntnis genommen. Die Schule sollte deshalb ihre offiziellen Informationskanäle nutzen, um auf die Arbeit der Schülerorganisationen und Schülerräte aufmerksam zu machen und ihnen dafür zu danken. Informationsbroschüren oder Jahresberichte eignen sich zu diesem Zweck besonders gut.

Auch an offiziellen Veranstaltungen mit externen Teilnehmerinnen und Teilnehmern – zu denken ist hier insbesondere an die Eltern – kann die Arbeit der Schülerorganisationen und Schülerräte verdankt werden.

Es ist auch eine Vielzahl anderer Möglichkeiten denkbar, wie die Arbeit der Schülerorganisationen und Schülerräte honoriert werden kann, beispielsweise durch eine Danksagung der Schulleitung an der Mitgliederversammlung.